

Szenenapplaus

Einmal Strick und zurück

Kirchdorf | Eine Hinrichtung mit Hindernissen erlebte das Kirchdorfer Theaterpublikum am vergangenen Donnerstag. Das Bühnenerprobte Ensemble inszenierte unter Regie von Mario Brunner diesmal ein Stück von Bernd Späth. Der Autor ließ es sich auch nicht nehmen, zur Premiere zu erscheinen.

In der aberwitzigen schwarzen Komödie soll der pensionierte Henker Emerenz Reichelmeier (Gerhard Treichl) für einen Kollegen einspringen. Doch der Verurteilte Lorenz Demleitner (Klaus Steger) erweist sich als äußerst galgenresistent. Außerdem spielt dem guten Eme-

renz auch noch die Technik einen Streich: So fällt unter anderem immer wieder das Licht aus, und man muss erst eine Münze nachschieben, um es wieder hell zu haben. Doch das ist nicht das einzige Chaos, das dem leidgeprüften Scharfrichter ins Haus steht ...

Die Heimatbühne Kirchdorf hat mit diesem Stück einen eher schwarzhumorigen Stoff inszeniert. Doch die Umsetzung ist wie immer hervorragend und man fühlte sich zeitweise in ein Monty-Python-Szenario versetzt.

Vor allem Klaus Steger als verurteilter Mörder zeigte Einsatz und Spielfreude. Sein Konterpart als Henker, Georg Treichl, mimte mit großer Hingabe die gutbür-



Demleitner und Reichelmeier sind die zwei Galgenvögel, um die es im Stück „Die Hinrichtung“ geht. Foto: Krista

gerliche Behaglichkeit.

Kein Wunder also, dass das Publikum viel zu lachen hatte. Der Autor des Stücks, Bernd Späth, zollte den Mitgliedern der Heimatbühne ein großes Lob für die Aufführung. Immerhin kann die Inszenierung

in Kirchdorf mit der „Konkurrenz“ in München und am Landestheater Bregenz mithalten.

Karten für das Spektakel gibt's u.a. beim Tourismusbüro. Mehr Fotos finden Sie unter www.anzeiger-news.com Elisabeth Krista



Die Heimatbühne Kirchdorf feiert mit der schwarzen Komödie „Die Hinrichtung“ am 25. Februar um 20.30 Uhr Premiere im Dorfsaal. Foto: Schwaiger

Schwarze Komödie feiert Premiere

Kirchdorf – Mit dem überaus skurrilen Stück „Die Hinrichtung“ möchte die Heimatbühne Kirchdorf ihre Zuschauer im Frühjahr unterhalten. Eigentlich ist eine Hinrichtung ja eine ernste Sache. Doch normal läuft hier für den verurteilten Mörder und den schon pensionierten Henker rein gar nichts. Der Galgen funktioniert nicht richtig und so beschwert sich der Mörder sogar wegen mangelnder „Kundenfreundlichkeit“. Er bringt jedoch für seine Hin-

richtung sehr viel Galgenhumor auf und erlebt dabei so manche Überraschung. Zur Premiere erwartet man am Donnerstag, 25. Februar, um 20.30 Uhr im Dorfsaal in Kirchdorf, auch den bayerischen Autor Bernd Späth.

Weitere Vorstellungen: Sonntag, 28. Februar, und 14. März sowie jeden Donnerstag bis 22. April. Vorverkauf im Info-Büro Kirchdorf, Telefon 05352/6933 und weitere Informationen unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at.